

Kreis-Schützen in den Top Ten

Deutsche Hallenmeisterschaften

Bogenschießen. Es war ein nur eine kleine Abordnung, die sich aus dem Rems-Murr-Kreis auf den Weg zu den deutschen Hallenmeisterschaften ins nördliche Oberschwaben machten. In Biberach kämpften acht Teilnehmer von der SGI Welzheim und zwei Schützinnen von der SKam Fellbach-Schmidlen um Titel und Platzierungen. SGI-Schützin Sandra Sachse und die Fellbacherin Nicole Duscha belegten in ihren Gruppen jeweils Platz sieben. Das Jugendteam der SGI kam auf den vierten Rang.

Auch wenn die Zahl der Teilnehmer aus dem Rems-Murr-Kreis etwas hinter der sonst üblichen Quote zurückblieb: Umso erfreulicher war es, dass es der SGI Welzheim als einzigem Rems-Murr-Verein wieder gelungen war, fünf Talente zu einer deutschen Meisterschaft zu führen. Und diese schlugen sich im großen Feld ihrer starken Kontrahenten insgesamt recht wacker.

Die Nase vorn hatte Jannic Röger im vereinsinternen Wettkampf der männlichen SGI-Jugend. Röger hielt sich über den gesamten Wettkampf hinweg im ersten Drittel des 56 Schützen umfassenden Feldes auf. 544 Ringe bedeuteten schließlich Platz 17 in der Gesamtwertung. Seine Mannschaftskameraden Jonathan Schaaf und Robin Uhrich lieferten sich im zweiten Drittel des Starterfeldes ein hartes Duell, das Schaaf schließlich denkbar knapp für sich entschied. Er schloss die Meisterschaft mit 530 Ringen auf Platz 32 ab, Uhrich lag einen Ring dahinter auf Platz 33.

Janina Knödler erreichte mit 516 Ringen den 13. Rang in der weiblichen Jugendklasse. Die Jugendmannschaft der SGI in der Besetzung Knödler, Schaaf und Röger schrammte knapp an Bronze vorbei. 1590 Ringe reichten zum beachtlichen vierten Platz. Nur elf Ringe fehlten dem Team zum Podestplatz.

Überzeugend waren auch die Auftritte von Benedikt Stohl und Thomas Koppenhöfer. Stohl, der Jüngste der SGI-Schützen, erreichte in der Schülerklasse A ebenso den 13. Rang wie der älteste SGI-Teilnehmer Thomas Koppenhöfer in der Seniorenklasse. Stohl, dem lediglich zwölf Ringe auf den Bronzeplatz fehlten, dürfte mit diesen sehr guten Leistungen auch in der Zukunft eine gewichtige Rolle spielen.

Ihre Chance auf einen Top-Ten-Platz nahm SGI-Schützin Sandra Sachse wahr. Sie ging erstmals in der Frauen-Altersklasse an den Start und zeigte mit 275 und 278 Ringen zwei ausgeglichene Durchgänge. In der Endabrechnung bedeutete das Platz sieben. Lediglich sechs Ringe fehlten Sachse fürs Edelmetall. Weniger Glück hatte Frank Becker in der Männer-Altersklasse. Zwei gleichmäßige Durchgänge von 266 und 265 Ringen brachten ihn in der Endabrechnung auf Platz 35.

Gute Leistung von Duscha

Mit ihrem Wettkampf zufrieden sein konnte Nicole Duscha von der SKam Fellbach-Schmidlen. Die Fellbacherin erreichte in der Qualifikationsrunde der Frauenklasse mit 554 Ringen Platz sieben und holte sich damit die Berechtigung zur Teilnahme am Finalschießen. Im Achtelfinale besiegte Duscha ihre Gegnerin aus Aachen klar in vier Sätzen, sie musste sich aber im Viertelfinale ihrer Oldenburger Kontrahentin ebenfalls nach vier Sätzen geschlagen geben. Nicole Duscha belegte schließlich den sehr guten siebten Platz.

Ihre Vereinskameradin Jessica Hägele kam über die Qualifikationsrunde nicht hinaus. Die Fellbacherin schloss den Wettkampf in derselben Altersklasse auf Platz 29 ab. (wdt)